

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXI
Kapitel 1: Einleitung	1
<i>A. Stiftungswesen in Vergangenheit und Gegenwart</i>	1
I. Der Begriff der Stiftung	1
II. Geschichte des Stiftens	1
III. Die Stiftung als Rechtsform	3
IV. Die Renaissance des europäischen Stiftungswesens	4
V. Stiftungen als Teil des Dritten Sektors	5
VI. Aktuelle Reformentwicklungen	6
1. Stiftungszivilrecht	6
2. Stiftungssteuerrecht	6
3. Landesstiftungsrecht	8
4. Ehrenamtsstärkungsgesetz vom 21. März 2013	9
<i>B. Stiftungsrecht als Rechtsgebiet: Bedeutung in der juristischen Ausbildung und in der anwaltlichen Tätigkeit</i>	9
<i>C. Grundbegriffe</i>	10
I. Rechtlich selbständige Stiftung	10
II. Rechtlich unselbständige Stiftung („Treuhandstiftung“, „fiduziарische Stiftung“)	11
III. Stiftungsgeschäft	11
IV. Stiftungszweck	12
V. Stiftungsvermögen	12
VI. Stiftungsorganisation	12
<i>D. Erscheinungsformen</i>	13
I. Gemeinnützige Stiftungen	13
II. Öffentlich-rechtliche Stiftungen	14
III. Familienstiftungen	14
IV. Kommunale Stiftungen	15
V. Bürger- und Gemeinschaftsstiftungen	16
VI. Kirchliche Stiftungen	17
VII. Die unternehmensverbundene Stiftung	18
VIII. Die Doppelstiftung	19
IX. Förderstiftung, operative Stiftung und Anstaltsstiftung	20
<i>E. Rechtsquellen</i>	21
I. Zivilrecht	21
II. Steuerrecht	21
III. Stiftungsverfassung	22
IV. Öffentliches Recht	23

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 2: Die Errichtung einer Stiftung	25
<i>A. Vorfragen</i>	<i>25</i>
I. Stiftungszweck	25
II. Rechtsform	26
III. Organstruktur	29
IV. Versorgung des Stifters und seiner Angehörigen	31
V. Sitz der Stiftung	32
VI. Zeitpunkt der Stiftungserrichtung	33
<i>B. Die Errichtung einer Stiftung i.S. der §§ 80ff. BGB</i>	<i>34</i>
I. Stiftungserrichtung zu Lebzeiten, § 81 BGB	34
1. Stiftungsgeschäft	34
a) Form	34
b) Stifterfähigkeit	35
c) Stiftungsgeschäft als Willenserklärung: Auslegung, Bedingungen etc.	35
d) Gesetzlicher Mindestinhalt	37
2. Stiftungssatzung	37
a) Bestimmung des Stiftungsnamens	38
b) Stiftungssitz	39
c) Stiftungszweck	39
d) Stiftungsvermögen	42
e) Organe	43
3. Die Vermögensausstattung	43
a) Das Stiftungsvermögen	43
b) Mindesthöhe	44
c) Vorgang der Vermögensübertragung	45
d) Haftung aus dem Stiftungsgeschäft und Möglichkeit des Widerrufs	45
4. Aufbau der Stiftungsorganisation	46
5. Anerkennung der Stiftung durch die Stiftungsaufsichtsbehörde	48
a) Vor-Stiftung? Steuerliche und zivilrechtliche Perspektive	48
b) Voraussetzungen und Verfahren der Anerkennung	49
6. Abstimmung mit dem Finanzamt	52
7. Aufnahme der Stiftungstätigkeit	53
8. Haftung der Stiftungsbegleiter	54
II. Besonderheiten bei der Stiftungserrichtung von Todes wegen	56
1. Errichtung durch letzwillige Verfügung	56
a) Vorfragen	56
b) Gestaltungsformen	58
c) Wirksamkeitsvoraussetzungen	60
d) Auslegung	61
e) Widerruf und Anfechtung	61
2. Besonderheiten der Satzung	61
3. Die Vermögensausstattung	62
4. Anerkennung der Stiftung durch die Stiftungsaufsichtsbehörde	62
5. Testamentsvollstreckung	62
<i>C. Zustiftung</i>	<i>63</i>

Kapitel 3: Stiftungsaufsicht	65
<i>A. Aufgabe und Funktionen</i>	65
<i>B. Zuständigkeit und Verfahren</i>	67
<i>C. Aufsichtsmittel</i>	68
I. Präventive Maßnahmen	68
1. Informationsrechte und Auskunftsansprüche	68
2. Genehmigungsvorbehalte und Zustimmungsmöglichkeiten	69
3. Genehmigungserfordernis von Satzungsänderungen	70
II. Repressive Maßnahmen	70
1. Beanstandungen	70
2. Aufhebung von Maßnahmen	71
3. Anordnung und Ersatzvornahme	71
4. Abberufung von Organmitgliedern	72
5. Schadenersatzansprüche gegen Organmitglieder	73
6. Bestellung eines Sachwalters	73
7. Hoheitliche Satzungsänderungen	74
8. Aufhebung der Stiftung	74
<i>D. Gebühren</i>	75
<i>E. Rechtsschutz</i>	75
<i>F. Haftung der Aufsichtsbehörde</i>	76
<i>G. Stiftungsaufsicht in besonderen Fällen</i>	77
Kapitel 4: Ersatzformen der Stiftung	79
<i>A. Kriterien der Rechtsformwahl</i>	79
<i>B. Die Treuhandstiftung</i>	80
I. Rechtsnatur	80
1. Treuhandstiftung im Zivilrecht	80
2. Steuerliche Behandlung der Treuhandstiftung	84
3. Sonderproblem: Treuhandstiftung und Abgeltungssteuer	86
II. Abgrenzungen	86
III. Gründung der Treuhandstiftung	87
1. Stiftungsvertrag	87
2. Stiftungssatzung	89
3. Die Vermögensausstattung	91
4. Aufbau der Stiftungsorganisation	92
5. Aufnahme der Stiftungstätigkeit und Haftung	93
6. Besonderheiten bei der Gründung von Todes wegen	95
IV. Die Rechtsverhältnisse der Treuhandstiftung	96
1. Außenverhältnis	96
2. Innenverhältnis	96
a) Pflicht des Treuhänders zur Verfolgung des Stiftungszwecks	96
b) Recht des Treuhänders auf Vergütung und Aufwendungsersatz	97
V. Wechsel des Treuhänders	97

Inhaltsverzeichnis

VII. Beendigung der Treuhandstiftung	97
VIII. „Umwandlung“ der Treuhandstiftung in eine rechtsfähige Stiftung	98
C. Körperschaften als Stiftungsorganisation	100
I. Stiftungs-GmbH	100
1. Stiftungszweck, Unternehmensgegenstand, Firma	101
2. Willensbildung und Stifterwille	101
3. Zweckbindung und Vermögensrechte der Gesellschafter	102
II. Stiftungsverein	103
1. Allgemeine Merkmale	103
2. Vereinsvermögen als Stiftungsvermögen	104
III. Stiftungsaktiengesellschaft	105
Kapitel 5: Stiftungsvermögen	107
A. Vermögensausstattung	107
I. Mindestkapital, Vermögensarten	107
II. Vermögensbestandteile	108
1. Stiftungsvermögen, Grundstockvermögen	108
2. Stiftungsmittel	108
B. Anlage und Umschichtung des Vermögens	108
I. Wirtschaftliche Ziele des Vermögensmanagements	108
II. Rechtlicher Rahmen für die Anlage von Stiftungsvermögen	109
1. Vorbemerkung	109
2. Trennungsgebot	109
3. Kapitalerhaltung	110
4. Maßnahmen zur Vermögenserhaltung	111
5. Steuerrechtliche Rahmenbedingungen	112
6. Weitere Grundsätze der Vermögensbewirtschaftung	112
7. Einhaltung von Anlagerichtlinien	113
III. Vermögensanlage in der Praxis	114
1. Geeignete Anlageformen	114
2. Anlagemanagement durch Dritte	116
3. Haftungsfragen	117
Kapitel 6: Rechnungslegung und Publizität	119
A. Rechnungslegung	119
I. Aufgaben der Rechnungslegung	119
II. Rechtliche Grundlagen	119
III. Prüfungsgegenstände	121
IV. Arten der Rechnungslegung	121
1. Einnahmen-/Überschussrechnung	121
2. Handelsrechtlicher Abschluss	122
V. Prüfung der Rechnungslegung	123
1. Stiftungsaufsicht	123
2. Finanzamt	124
3. Wirtschaftsprüfer	124

B. Publizität	125
I. Für Stiftungen geltende Publizitätsregeln	125
II. Stiftungsverzeichnis	126
III. Vertretungsbescheinigung	127
IV. Amtliche Bekanntgabe	127
 Kapitel 7: Stiftungssteuerrecht	129
A. Besteuerung gemeinnütziger Stiftungen	129
I. Überblick	129
II. Steuerlicher Stiftungsbegriff	129
III. Steuerbegünstigte Zwecke	131
1. Allgemeines	131
2. Gemeinnützige Zwecke (§ 52 AO)	131
a) Definition der „Gemeinnützigkeit“	131
b) „Allgemeinheit“ als unbestimmter Rechtsbegriff	131
c) „Allgemeinheit“ – Negativabgrenzungen	132
d) „Allgemeinheit“ – Struktureller Inlandsbezug	132
e) Gemeinnützige Zwecke: Katalog des § 52 Abs. 2 Satz 1 AO	134
f) Gemeinnützige Zwecke: Öffnungsklausel des § 52 Abs. 2 Satz 2 AO	135
3. Mildtätige Zwecke (§ 53 AO)	136
4. Kirchliche Zwecke (§ 54 AO)	138
IV. Grundsätze zur Mittelverwendung	138
1. Überblick	138
2. Selbstlosigkeit, § 55 AO	139
a) Überblick	139
b) Grundsatz der Mittelbindung	139
c) „Stifterrente“ als Ausnahme vom Grundsatz der Mittelbindung	140
d) Grundsatz der Vermögensbindung	142
e) Zeitnahe Mittelverwendung	142
f) Rücklagenbildung als Ausnahme vom Grundsatz der zeitnahen Mittelverwendung	142
aa) Gebundene Rücklage (insbes. „Projektrücklage“)	142
bb) Freie Rücklage	144
cc) Rücklage zur Beteiligung an Kapitalerhöhungen	144
dd) Ansparrücklage	145
ee) Umschichtungsrücklage	145
g) Vermögenszuführungen	145
h) Zuführung zu fremdem Vermögen	146
2. Ausschließlichkeit, § 56 AO	146
3. Unmittelbarkeit, § 57 AO	146
a) Definition der Unmittelbarkeit	146
b) Einsatz einer Hilfsperson	146
c) Gemeinnützige Körperschaften als Hilfsperson (Kooperationen)	147
d) Mittelbeschaffung als Ausnahmen vom Grundsatz der Unmittelbarkeit, § 58 Nr. 1 AO	148
e) Teilweise Weiterleitung von Mitteln, § 58 Nr. 2 AO	149
f) Überlassung von Arbeitskräften und Räumen	150
V. Besteuerung bei der Errichtung einer gemeinnützigen Stiftung	151
1. Erbschaft- und Schenkungsteuer	151

Inhaltsverzeichnis

2. Einkommensteuer	152
3. Umsatzsteuer und Grunderwerbsteuer	152
4. Steuerliche Folgen der Auflösung einer gemeinnützigen Stiftung	153
VI. Besteuerung bei der laufenden Tätigkeit	153
1. Ertragsteuern	153
2. Umsatzsteuer und Grundsteuer	154
VII. Besteuerung der wirtschaftlichen Tätigkeit	155
1. Überblick: Das Vier-Sphären-Modell	155
2. Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	155
3. Steuerbefreiter wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb („Zweckbetrieb“)	157
4. Vermögensverwaltung	158
B. Steuerbegünstigte Spenden und Zustiftungen	160
I. Generelle Regelungen	160
1. Rechtsgrundlage	160
2. Zuwendungsempfänger	160
a) Überblick	160
b) Juristische Personen des öffentlichen Rechts und öffentliche Dienststellen	160
c) Steuerbefreite, inländische Körperschaften (unbeschränkt steuerpflichtig)	161
d) Steuerbefreite Körperschaften aus einem anderen EU/EWR-Staat mit Einkünften in Deutschland (beschränkt steuerpflichtig)	161
e) Ausländische Körperschaften aus EU/EWR-Staaten ohne Einkünfte in Deutschland	162
3. Verwendung für steuerbegünstigte Zwecke	163
II. Definition der Spende	163
1. Spendenarten	163
a) Geldspende	163
b) Sachspenden	163
c) Nutzungen und Leistungen, Aufwandspenden	164
2. Merkmal der Freiwilligkeit	165
3. Merkmal der Unentgeltlichkeit	166
4. Abgrenzung Spende/Sponsoring	167
III. Nachweis der Verwendung	168
1. Generelle Anforderungen	168
2. Vereinfachter Verwendungs nachweis	169
IV. Vertrauensschutz und Spendenhaftung	170
V. Steuerlicher Spendenabzug	170
1. Allgemeine Höchstgrenze, § 10b Abs. 1 S. 1 Nr. 1 EStG	170
a) Anwendungsbereich	170
b) Spendenvortrag	171
c) Verhältnis zu § 10b EStG a. F. (Großspendenregelung)	171
d) Berechnung der Abzüge vom Gesamtbetrag der Einkünfte	172
2. Erweiterter Spendenabzug, § 10b Abs. 1a EStG	172
a) Anwendungsbereich	172
b) Zehn-Jahres-Zeitraum	172
c) Verhältnis zum regulären Spendenabzug nach § 10b Abs. 1 S. 1 EStG	173
d) § 10b Abs. 1a EStG bei gemeinsam veranlagten Ehegatten	173
e) § 10b Abs. 1a EStG bei Verbrauchsstiftungen	173
3. Spendenabzug und Abgeltungssteuer	174

D. Steuerliches Verfahren der Freistellung/Steuererklärung	174
I. Anerkennung der Gemeinnützigkeit bei Stiftungsgründung	174
1. Vorabstimmungsverfahren	174
2. Vorläufige Bescheinigung/Feststellung nach § 60a AO	175
II. Steuererklärung und Freistellungsbescheid	176
III. Überprüfung der tatsächlichen Geschäftsführung durch das Finanzamt	177
IV. Aberkennung der Gemeinnützigkeit.....	177
 Kapitel 8: Internationales Stiftungsrecht	179
A. Auslandsengagement von Stiftungen	179
B. Internationales Privatrecht	180
I. Stiftungsstatut	180
II. Sitzverlegung	181
C. Schranken der Gemeinnützigkeit	182
I. Verwendung der Stiftungsmittel im Ausland	182
1. Gemeinnützige Zwecke und nationaler Bezug	182
2. Nachweispflichten	183
II. Dotationen an Stiftungen mit Sitz im Ausland	183
1. Einkommensteuer	184
2. Erbschaftsteuer	185
3. Ausländische Stiftungen im Inland	185
4. Doppelbesteuerungsabkommen	186
D. Stiftungen im Europäischen Recht	186
I. Gemeinnützigkeitsrecht und Europarecht	186
II. Europäische Stiftung (Fundatio Europaea)	187
 Kapitel 9: Neuerungen durch das Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes vom 21. März 2013	191
A. Einleitung	191
I. Hintergrund und Ziele	191
II. Gesetzgebungsverfahren	192
B. Änderungen im Zivil- und Gesellschaftsrecht	192
I. Rechtsfähige Verbrauchsstiftung (§ 80 BGB)	192
II. Ausweitung der Haftungsbeschränkung (§§ 31a, 86 BGB)	194
III. Vergütung von Stiftungsvorständen (§§ 27, 86 BGB)	194
IV. Firmenbezeichnung „gGmbH“ (§ 4 GmbHG)	195
C. Änderungen im Steuerrecht	195
I. Wirtschaftliche Hilfsbedürftigkeit (§ 53 AO)	195
II. Mittelverwendungsfrist (§ 55 AO)	196
III. Formelle Satzungsmäßigkeit (§ 60a AO)	196
IV. Zuwendungsbescheinigungen (§ 63 Abs. 5 AO)	197
V. Rücklagen- und Vermögensbildung (§ 62 AO)	198
VI. Vermögensstockspenden (§ 10b Abs. 1a EStG)	199
VII. Spendenhaftung (§ 10b Abs. 4 EStG)	199

Inhaltsverzeichnis

VIII. Lockerung des Endowmentverbotes (§ 58 Nr. 3 AO)	199
IX . Weitere Neuregelungen	200
Muster	201
<i>A. Rechtsfähige Stiftung des Privatrechts</i>	<i>201</i>
I. Stiftungsgeschäft (Errichtung unter Lebenden)	201
II. Testament (Errichtung von Todes wegen)	202
1. Stiftung ist Erbin	202
2. Stiftung ist Vermächtnisnehmerin	202
III. Satzung	203
<i>B. Treuhandstiftung des Privatrechts</i>	<i>208</i>
I. Stiftungsgeschäft (Errichtung unter Lebenden)	208
II. Testament (Errichtung von Todes wegen)	209
1. Treuhänder ist Erbe	209
2. Treuhänder ist Vermächtnisnehmer	209
III. Satzung	210
1. Treuhandstiftung mit eigenem Entscheidungsgremium	210
2. Treuhandstiftung ohne eigenes Entscheidungsgremium	213
<i>C. Mustersatzung der rechtsfähigen Stiftung des öffentlichen Rechts</i>	<i>216</i>
<i>D. Stiftung gGmbH</i>	<i>219</i>
<i>E. Steuerliche Mustersatzung (Anlage 1 zu § 60 AO i. d. F. des JStG 2009)</i>	<i>225</i>
Mustersatzung	225
Weitere Hinweise:	226
<i>F. Amiliche Muster für Zuwendungsbescheinigungen</i>	<i>227</i>
I. Geldzuwendungen an Stiftungen des privaten Rechts	227
II. Sachzuwendungen an Stiftungen des privaten Rechts	228
III. Sammelbestätigung über Geldzuwendung	229
Übersicht: Zuständigkeiten der Stiftungsaufsichtbehörden	232
Sachverzeichnis	241